

Alles fließt

Von fany10

Kapitel 20:

Lasst die Sektkorken knallen und hohlt die Luftschlangen, wir sind bei über hundert Kommentaren, schnief (das ich das noch erleben darf).

Also was gehen wir als nächstes an? An die Tausend werden wir schon schaffen, nicht wahr?.....Ich glaube ich muss mal früher ins Bett gehen und richtig ausschlafen!

Auf jeden Fall danke ich euch vielmals!!!!

Oder wie der Amerikaner sagen würde: I love you! ;-)

Noch kurz eine Anmerkung. Sesshoumaru wird heute gemein sein -schließlich steht er unter starker psychischer Belastung:-).

Keiner hat mir diesmal Fragen gestellt, wie langweilig :p ,aber trotzdem schnell noch ein paar Worte:

Sanira: Kauf dir die Jekyll&Hyde CD, sonst hast du was verpasst und außerdem nervst du mich mit nichts! Keiner nervt mich, schreibt nur, schreibt nur, auch wenn es ein Roman wird!

Lani: Die Idee deiner Freundin wäre eine Überlegung wert, aber nicht so bald, denn sonst wird Sess es nicht verkraften;-) Und, ich weiß noch immer nicht wer Anne Neunberger ist, aber ich würde es gern wissen!

Wie gesagt, noch einmal vielen Dank an alle für die netten Kommentare und bis dann!!
Fany

Eine Odyssee!

Was hatte sie getan um das zu verdienen?

Es war schrecklich, es war Fuß zerschmetternd, es war kaum auszuhalten, es war Sesshoumarus Gangart.

Früher hatte er auf Rin geachtet, dann konnte er nicht schneller weil er in ihrem Körper war, doch jetzt nahm er nicht die mindeste Rücksicht auf Rina.

Als wäre sie an allem Schuld. Ha! Was für eine Frage, natürlich war sie Schuld, nur sie, war ja sonst keiner da, den man hätte verurteilen können.

Nicht ganz drei Stunden waren seit Kytos Verwandlung zur Kidnapperin verstrichen und der Dämon hatte nicht ein einziges mal Halt gemacht, auch nicht, damit sie sich den Arm neu verbinden konnte, geschweige denn ausruhen.

°Ich sollte ihm sagen, welche Illusion ich vor einem halben Tag gehabt habe, bis auf

jede Einzelheit und welche seelischen Auswirkungen sie noch immer haben. Wie's mir geht und was ich von ihm halte und dass ich genauso wenig glücklich über die jüngsten Abläufe bin. Verdammt, es geht mir miserabel! Viel miserabler als ihm höchstwahrscheinlich! Und ich halte von ihm nicht das Geringste, nicht das geringste Positive jedenfalls. Er will Rin doch bloß zurück, weil er es nicht ertragen kann dass sie ihm jemand ohne Erlaubnis weggenommen hat. Nicht aus Zuneigung, bestimmt nicht. Mit Sicherheit dasselbe Symptom wie bei Naraku! Nur Egoismus, nun, nur, nur.....°

Damit beschäftigte sie sich im Verlauf der Zeit, in der es immer schwerer wurde einigermaßen schnell voranzukommen. Das Einzige, was sie wohl immer wieder weiter trieb, waren die schmerzlichen Erinnerungen der Trugbilder, die sie von Naraku gestiftet bekommen hatte. Obwohl es nur Schein war, hieß das nicht, dass es unbedingt so blieb.

Sie beschloss darüber hinaus am Besten gar nicht mehr mit dem Dämon zu sprechen -also wie meistens- um seine Wut nicht unnötig anzustacheln. Sie wucherte förmlich um ihn herum, wie eine meterdicke, kranke Aura, in der ihre Wenigkeit zwangsweise mit eingeschlossen war.

Man konnte ihn fast schon verstehen. Ein und derselbe Mensch hatte ihn zweimal an seine Grenzen gebracht, in so kurzem Abstand.

Ja, Kyto hätte ihm Zeit zur Regeneration seines Stolzes geben sollen, das wäre für alle besser gewesen. Wobei im Falle sie an 'alle' dachte, damit sich selbst am Meisten ins Scheinwerferlicht stellte.

Andererseits, wenn sie sich vorstellte, sie würde, sagen wir Affen hassen und einer von denen würde ihr zweimal eine wohl verdiente Banane wegnehmen, da wäre sie schon auch sauer.

Die Frage war nur ob man Rin als wohl verdiente Banane sehen konnte.

Rina blieb kurz stehen, nur für eine kleine Weile, nur um zu schauen ob ihre Füße sich nicht bereits aufgelöst haben sollten

Sesshoumaru hielt zur selben Sekunde an ohne sich umzudrehen.

Die drei Meter Klausel.

Das war ja interessant.....

Das Mädchen blieb nach einigen Schritten noch ein weiteres Mal stehen, nur um zu sehen wie auch der Dämon seinen Weg nicht fortsetzte. Sie konnte sich nicht helfen, es war irgendwie toll das auszulösen.

Irgendwie lustig.

Möglicherweise hatte Onigumos Horrorillusion doch nicht genug Schaden angerichtet, denn sie stoppte ein drittes Mal. Das letzte Mal, wie sie sich vornahm.

Und es war das letzte Mal, denn Sesshoumaru verpasste ihr ohne dass sie es recht mitbekam, eine schallende Ohrfeige, die sie zu Boden schleuderte.

Nun, das war hart an ihren Stolz gegangen. Eine Ohrfeige zu bekommen konnte mindestens genauso schlimm wie ein Schlag sonst wohin sein. Ohrfeigen waren für unartige, disziplinslose Kinder. Ohrfeigen waren demütigend!

Erst kurze Zeit später spürte sie den pochenden Schmerz, der sich rasend schnell und pulsierend ausbreitete. Schön, das hatte sie sich selbst zuzuschreiben.....

°Bescheuerter Grobian und Frauenprügler!°

"Sesshoumaru-sama" ,hüstelte Jaken plötzlich, "vielleicht sollten wir eine Pause machen."

°Oh danke Jaken, lieber Jaken, bester Jaken der Welt° ,gestand Rina ihm in Gedanken zu.

"Willst du mir damit sagen, ich soll meine Zeit für einen Menschen vergeuden, Jaken?"
kam Sesshoumaru betont gelangweilte Frage.

"Nein, oh nein Meister. Wie konnte ich nur daran denken, verzeiht! Es wird nicht wieder vorkommen", war seine von zig Verbeugungen begleitete Antwort.

°Jaken, du schleimiger, kleiner Katzbuckler, du!°

Sie grummelte misstrauisch vor sich her. Gut, dass man vorher nicht versucht hatte rückwärts zu laufen um Sesshoumaru zu zwingen es einem gleich zu tun. Zwei Schläge auf die Wange, das wäre.....nicht zu verkraften!

Als die junge Frau buchstäblich schon auf Kohlen ging so brannten ihre Fußsohlen, hielt der Hundedämon an.

"Wir bleiben hier."

Seine Stimme hätte ihre glühenden Treter sicherlich etwas kühlen können.

°Ja, danke! Gerne! Endlich! Wie hab ich mich danach geseht!°

"Na gut", sagte Rina schulterzuckend, als wäre es ihr egal gewesen noch die ganze Macht durchzuwandern und ließ sich lässig aber von unterdrückten Schmerzen begleitet auf den Boden nieder.

Als sie sich dann in ihre Decken wickelte, fiel ihr erst wieder auf, dass die Hälfte ihres Kimonos an den Beinen fehlte. Den Teil hatte Sesshoumaru ja sehr zuvorkommend als Armbinde benutzt. Schnell schaute sie auf seine gelb-blaue Scherbe, an der eigentlich auch ein Stück hätte fehlen müssen, fand sie aber ganz und gar unversehrt vor. Ja, ja, ungerecht war die Welt. Doch heute Abend kümmerte sie das nicht mehr.

Nichts kümmerte sie jetzt mehr.

Schon spürte sie eine gewisse Schwere, die den Schlaf ankündigte und deren Macht sie sich allzu gerne beugte. Irgendjemand sagte wohl noch etwas zu ihr, doch das ging schon in ihrem trüb und trüber werdenden Bewusstsein unter.

Dieser jemand, so blieb zu vermuten, packte sie am Handgelenk und schleifte ihren bereits tauben Körper hinter sich her.

So müde man auch war, das hier konnte in keinem Bewusstsein der Welt untergehen.

"Was soll das?", fragte Rina wieder etwas energiegeladener. Dem ging's wohl zu gut!

"Was soll das?", probierte sie es erneut unsicherer, als Sesshoumaru keine Antwort gab.

Sie versuchte sich aufzurichten, doch jedes Mal wenn die Knie fast aufgestellt waren, zog es sie wieder nach vorne auf die harte Erde, die plötzlich kalt wurde.

Kalt und nass.

Er hatte sie in irgendeinen eisigen Gebirgsbach geschliffen. Eisig musste er selbstverständlich sein, das war ja wohl die Hauptbedingung! Nur das Beste für sein Gefolge.

Jetzt zumindest war sie vollkommen wach, schnappte nach Luft und rieb sich die brennenden Augen.

"Beeil dich", schnauzte er nicht gerade freundlich und starrte sie herrisch an. Wenn er jetzt schon seine Gleichgültigkeit fallen ließ.....das sah schlecht aus!

"Mit Kleidung?", wollte sie wissen und war sich dem klatschnassen Stoff, der an ihrer Haut klebte unbehaglich bewusst.

"Es ist mir gleich, aber da du sie jetzt noch trägst, würde es sich anbieten und schneller gehen."

°Was hast du mir auch für eine Wahl gelassen, du Dummbeutel?!°

Sie schwamm ein paar extra große Runden hin und her, sodass Sesshoumaru sie am

Ufer begleiten musste, um die drei Meter einzuhalten. Mehr konnte man nicht tun, doch zugegeben, das war schonmal was.

Die Salbe von Kyto hatte wenigstens einen guten Heilungsprozess für ihren Arm eingeleitet, er tat nur noch weh, wenn man ihn blöd bewegte. Und überhaupt.....

"Komm jetzt raus", hörte sie ihn sagen.

Ja wurde da einer ungeduldig?

Vielleicht sollte sie so tun, als hätte sie ihn nicht gehört.....Wasser in den Ohren.

"Es hieß nicht, ich müsste dich in einem Stück oder gar unbeschadet lassen."

Das Argument schlug ein und Rina kraxelte hastig an Land, wobei sie Kyto verfluchte, weil sie diesen wirklich wichtigen Fakt wohl vergessen hatte zu erwähnen.

Ein paar Minuten später das nächste Problem und die nächsten Flüche über Kyto.

Die nassen Kleider mussten runter, ansonsten würde ihre Haut erst aufquellen, dann verschrumpeln und schließlich Frostbeulen bekommen.

°Oh nein, wie soll ich es ihm sagen? Ich kann ihm doch schlecht vorschreiben sich umzudrehen, der verpasst mir dann doch nur wieder eine Ohrfeige°, überlegte sie sich und fuhr mit der Hand vorsichtig über die noch leicht geschwollene Backe.

Wo war Jaken? Konnte er ihr nicht helfen? Wahrscheinlich hätte er es nicht getan, doch das würde sie nicht herausfinden können, denn er war sonst wo, aber nicht in sichtbarer Nähe.

Ihre Haare tropften, ihre Kleider tropften, ihre Worte tropften.

"Sesshoumaru-sama, ich ähm....."

°Die alte Hutzel weiß genau was ich sagen will und trotzdem kommt er mir nicht entgegen. Was habe ich auch erwartet, ich Naivling? Dass er sich von selbst umdreht und und sagt: 'Schon gut, ich schaue nicht. Ach und Rina, wenn du etwas brauchst dann ruf mich, bin ja in der Nähe.'?! Aber na gut, dann formuliere ich es eben aus.°

"Ich müsste mich dringend entkleiden und würde Euch raten, den Blick abzuwenden, wenn Ihr nicht eine durch schlimme Illusionen und Stress der vergangenen Tage wirklich ausgezehrt uns ausgehungerte Person sehen wollt."

"Es ist dunkel."

Drei Wörter, die ziemlich vernichtend sein konnten. So ein.....

"Aber der Mond scheint hell!"

"Umso besser, er verschönert die Dinge."

°Er verschönert die Dinge! Er verschönert die Dinge? Soll das heißen ich bin hässlich?°, fragte sie sich plötzlich.

°Ach was, das sagt er nur weil er einen Mond auf die Stirn gepflastert hat und meint, er sei deshalb der Schönste. Narzisst!°

"Geh aus meinem Sichtfeld."

Was wollte er damit schon wieder sagen? Misstrauisch stellte sich sie hinter ihn und verstand. Daran, dass sie sich abwenden konnte und nicht er, hatte sie noch gar nicht gedacht. Normalerweise mussten ja auch.....ach was sollte es! Hauptsache es gab keine fremden Blicke!

In Windeseile zog sich die junge Frau das triefende Zeug aus und stand da wie ein besessener Pudel. Sie hatte tatsächlich die Decke vergessen, in die sie sich hatte wickeln wollen. Das durfte nicht wahr sein!

Sie rollte mit den Augen über ihre eigene Vergesslichkeit. Weit weg war das Utensil allerdings nicht.....

Einmal in ihrem Leben war sie vielleicht fast so schnell wie ein Dämon, als sie mit

einem Satz bei der Decke war und sie um sich schlug.

°Wenn das mal keine akrobatische Leistung war°, dachte Rina zufrieden.

"Als ausgehungert würde ich dich nicht bezeichnen", sagte Sesshoumaru monoton, während er ins Nichts schaute. Von dieser aufregenden Beschäftigung er gerade eine Pause gemacht haben musste.

Rin strengte sich an, nicht mit den Zähnen zu knirschen.

°Nur nicht aufregen, nur nicht aufregen, ganz gelassen bleiben. Schließlich weiß er wie ich aussehe, ich meine, er war ich. Arrrgh, und trotzdem ist er jetzt wieder er und ich bin wieder ich und darauf kommt es an!°

Das war in etwa das Letzte was sie noch denken konnte, nachdem sie sich einigermaßen verlegen wegdrehte (er hatte es wieder einmal auf die Reihe bekommen) und bevor sie in einen scheinbar bodenlosen Schlaf fiel.

Sesshoumaru war wach, er konnte, selbst wenn er gewollt hätte nicht einen Gedanken an Schlaf verschwenden.

Er lehnte sich an den Baum zurück an dem er schon geraume Zeit saß und drehte den Kopf zur Seite um den Menschen zu beobachten.

Sie hatte ihm den Rücken zugekehrt, der sich unter der ruhigen, schweren Atmung hob und senkte.

Er war gelinde gesagt wütend. Grenzenlos wütend auf die alte Frau, die es geschafft hatte ihm ohne direkten Kampf die Stirn zu bieten - den er zumindest gewonnen hätte.

Nein, viel mehr noch, sie tat es aus den abwegigsten Gründen die man sich vorstellen konnte. Er hätte das Mädchen hier niemals mitnehmen sollen, mit ihr gab es nichts als Schwierigkeiten.

Und doch hätte er diese Herausforderung -eine der wenigen, die er nicht mit einer kurzen Handbewegung abtun konnte- ansonsten vielleicht nie bekommen. So konnte er nur reicher an Techniken und Erfahrungen werden.

Erfahrungen.....bei diesem Wort kamen die Bilder des Traumes wieder, den er in der Hütte der alten Frau die Nacht zuvor durchlebt hatte. Ein paar, aber die reichten.

Es verbesserte seine Stimmung nicht wesentlich, als er merkte, wie seine Augen den sanften Rundungen von Schulter und Hüfte der Frau folgten und er wandte sich ab.

Es war in der Tat schon einige Zeit her, seit er mit irgendeiner Dämonin spaßeshalber für ein paar Nächte zusammen war und jetzt war er durch die drei Meter Bedingung wieder gebunden.

Da waren zumindest genug Lebenskenntnisse und Selbstbeherrschung, als dass diese Tatsache ihn hätte quälen können. Doch ausgesucht hätte er sich die Situation so auch nicht und das allein war ein herber Schlag gegen seinen zu regieren gewohnten Charakter. Außerdem und nicht zu kleinlich, hasste er es auf irgendeine Art und Weise eingeengt zu sein.

Aber so war es und man musste die nächste Zeit damit leben, auch wenn ihm ununterbrochen weibliche Gerüche gegen die Nase schlugen.

Diese Menschen schossen die letzte Zeit wie Schneeglöckchen aus dem Boden und beeinflussten sein Dasein ganz gewaltig. Natürlich nur negativ, wie es von ihnen zu erwarten war. So hatte er sich das nicht gedacht.

Er reihte Kyto auf die Todesliste zu Inu Yasha, Naraku und den Erdämoninnen ein. Es war wirklich noch viel zu tun.

Am nächsten Tag geschah das, worauf Rina schon nicht mehr zu hoffen gewagt hatte.

Sesshoumaru-sama schickte Jaken los, um ihr einen neuen Kimono zu beschaffen. Seine Gegenleistung zu dem von ihr erzeugten Schutzschild. Wenn er es auch ohne geschafft hätte, wie er ihr in scharfem Ton versicherte und ihr gleichzeitig verboten hatte jemals wieder etwas auf eigene Faust zu unternehmen. Womöglich wäre es tatsächlich so gekommen und Naraku wäre ohne sie gleich tot gewesen, aber nun war es eben anders und sie hatte neue Kleidung!

Zwar nicht so schön wie die Letzte -Jakens Geschmack und Stoffverstand ließ wirklich zu wünschen übrig- aber auf jeden Fall kompletter.

Scheinbar hatte Brutalo ihre Frechheiten der vergangenen Zeit vergessen, oder ein Auge zugeedrückt, wobei sie keinem der beiden Thesen besonders über den Weg traute.

Mit einem distanzierten Danke, nahm sie den neuen Stoff entgegen und stapfte hinter den Hundedämon. Natürlich erst nachdem sie sich vergewissert hatte, dass Jaken anderweitig beschäftigt war.

Man, war das alles ungeschickt! Wo Sesshoumaru war, war Jaken. Aber wo Sesshoumaru war, musste auch sie sein und deshalb war Jaken eben auch meistens da wo sie war. Kyto hätte ihn gleich als Bonus mitnehmen sollen wenn er ihr so gefiel!

Sie streifte sich das alte Teil bis zur Hüfte ab, griff sich das Neue, ließ es beinahe sofort wieder fallen und ihr wurde augenblicklich ganz und gar schlecht.

Rina machte die Augen zu und wieder auf, zu und wieder auf, doch es war immer noch da.

Rot und tief.

Gestern in der Dunkelheit nicht zu sehen gewesen.

Ihre Hand, die sich auf den Mund presste, sollte einen Schrei verhindern und schwächte ihn nur mehr oder minder ab.

Ganz genau an der Stelle, an der die zwei Bisswunden Sesshoumarus schon fast nicht mehr zu sehen gewesen waren, prankte ein fein säuberlich in die Haut eingeritzter Halbmond. Nein, ganz und gar nicht fein säuberlich, wenn sie es sich genau ansah (und davon sollte sie nichts abhalten).

Man konnte zwar erkennen was es sein sollte, doch es war schlechter als schlecht hergestellt worden. Die Ränder waren teilweise zerfleddert und neben dem Hauptgemälde fand sich wohl ein kleiner Ausrutscher, der beinahe aussah wie ein Baby Stern.

°Er hat.....er hat.....wann?.....natürlich!°, schoss es ihr ungewöhnlich schnell durch den Kopf, °als er vor vier Tagen baden war! Mit mir sozusagen! Wie habe ich ihn nur einen Moment aus den Augen lassen können?! Und bis dahin hab ich mich noch anständig benommen! D.....da hab ich ja noch nicht einmal von Moos geredet!°

Der Dämon hatte zu besagter Zeit sich selbst -also ihr- sein Emblem, oder wie auch immer man es bezeichnen wollte, in die Haut eingraviert. Er machte tatsächlich vor nichts halt.

In dem Wissen, dass das wirklich, ehrlich und ganz sicher eines der Schlimmsten Dinge war, die er hätte tun können.

Diese Kerbe hier, würde für alle Ewigkeiten bleiben, daran bestand nicht der geringste Zweifel. Sie würde sie bis ans Ende daran erinnern wem sie gehörte und vor allem, wem sie nicht auf der Nase herumzutanzten hatte. Nur Kyto durfte das scheinbar.

°Wie hat er das bei Bewusstsein nur ausgehalten? Wie kam er überhaupt dazu, so ganz ohne Werkzeuge? Seine Krallen, die zweifellos bestens dazu geeignet sind, hatte er

schließlich schlecht benutzen können. Vielleicht mit einem.....°

Ihr wurde noch übler bei dieser Vorstellung, °.....vielleicht mit einer Art Stock?!°

Das wäre zumindest eine mögliche Erklärung für die wirklich geschmuddelte Arbeit, die sie (trotz dem ihr Körper jetzt auch einen Halmond verbuchen konnte) ganz bestimmt nicht schöner machte!

WIE KONNTE ER??!!°

Sie suchte leichenblass die rotbraune Kruste, die sich gebildet hatte ab, um irgendwelche Entzündungsherde zu lokalisieren, doch es gab keine. Wenigstens das! Aber was hieß hier wenigstens! Das hätte es jetzt auch nicht wesentlich schlimmer gemacht, sie war entstellt!

WIE KONNTE ER??!!

Rina wusste wie er konnte und trotzdem überkam sie maßlose Wut, als sie sich leise bückte um einen Prügel aufzuheben. Der kam ihr gerade richtig. In ihr tobte das blanke Entsetzen, der Berserker.

Er sollte dem Dämon den Kopf zerschlagen, oder den Rücken zertrümmern, ganz egal, nur etwas von ihm treffen und wenn er sich sofort wieder selbst heilte.

Sie wollte nur einen Augenblick spüren wie ihr ganzer Hass mit einem heroischen Schlag auf Sesshoumaru-sama einkrachte. Nur einmal, ganz kurz, nur für eine Mini Sekunde!

Das Mädchen packte den riesigen -vielleicht zu riesigen- Stock mit beiden Händen, holte weit nach hinten aus und steckte ihre ganz Kraft in den Hieb, der sie glücklicher machen sollte.

Er wurde noch nicht einmal in der Hälfte der Strecke abgefangen.

Sesshoumaru hatte sich selenruhig umgedreht und eine Krallen ausgestreckt, an der der Ast augenblicklich zersplitterte, während der Rückstoss wie ein elektrischer Schlag durch Rina schoss.

Bevor sie sich noch ausmalen konnte, wie unüberlegt ihr beispiellos ineffizienter Angriff auf ihren drei Meter Freund war, fiel ihr ein, dass sie am Oberkörper mit nur einem dünnen Hemdchen da stand. Nicht sehr damenhaft. Vielleicht entschied sich ihr Gehirn gerade jetzt daran zu denken, weil es sich das andere nicht ausmalen wollte oder konnte.

Schnell drehte sie sich um und zog den Stoff ihres alten Kimonos wieder hoch. Noch mitten in dieser Aufgabe wurde sie frontal und äußerst hart gegen einen nahegelegenen Baumstamm gedrückt.

Rina hatte gerade noch Zeit den Kopf zur Seite zu drehen und ihre Hände vor das Gesicht zu legen, damit die brutale, knorrige Rinde ihr nicht alles zerkratzte. Zumindest ein Teil ihrer Körperhülle sollte einigermaßen ansehnlich bleiben.

Von weitem musste es so aussehen, als wäre sie in wirklich inniger Liebe mit dem Baum verbunden, oder aber ein Keiler zwischen Sesshoumaru und dem Baum, denn er presste sie atemnehmend und knochenzersplitternd mit seinem vollen Gewicht gegen das verästelte, knorpelige Monstrum.

In dieser Sekunde rechnete man sich alle möglichen Ausgänge dieser Situation aus.

°Er kann mich nicht töten, sonst verliert er Rin. Er kann mich nicht zu schwer verletzen, schließlich muss ich noch laufen. Er kann.....ja, das war's, aber ist doch schon ne Menge! Hab ich das heute nicht schon einmal gedacht?°

Sie schluckte hart, was hatte sie nun zu erwarten? Ihr tat bereits jetzt so einiges weh, dort, wo vereinzelt herausstehende Rindenreste in ihr Fleisch bohrten. Hätte es kein junger, glatter Baum sein können?

Nein, Sesshoumaru-sama musste sich einen Alten mit Lepra aussuchen.

"Erinnerst du dich?"

Was war das für eine neue Taktik, warum wollte er so etwas wissen? An was sollte sie sich erinnern? Sollte sie ja oder nein sagen? Sie musste auf jeden Fall das antworten, was er am Liebsten hören wollte, dann wäre da vielleicht noch eine reelle Chance einigermaßen heil davon zu kommen. Nur was war die richtige Antwort? Ja oder nein, oder nein oder ja, oder jain? Ihre Gedanken fielen durcheinander wie die Bücher eines umgekippten Regales.

°Das ist zu kompliziert! Er hat mich gestempelt verdammt, nur das ist wichtig, daran erinnere ich mich, was will er noch?! Und was bildet der sich überhaupt ein? Hier irgendwelche unschuldigen Fragen stellen, obwohl er genau weiß worüber ich mich aufrege und einen dann platt wie eine Flunder drücken wollen!°

Ihre Augenbrauen zogen sich trotzig zusammen, als sie versuchte sich vom Stamm wegzudrücken und nicht einen Fingernagel breit vom Fleck kam.

Im Gegenteil, erreicht wurde lediglich, dass sie jetzt fast in den Stamm hinein gequetscht wurde. Es nahm ihr fast den Atem.

"Nein, nein ich erinnere mich nicht" ,patzte das Mädchen zurück, weil sie merkte, anders war hier nichts zu machen. Sollte er eben seinen Willen haben, wie immer.

°Seine Eltern mussten ziemliche Schwierigkeiten mit so einem bockigen Kind gehabt haben und darüber hinaus haben sie es ihm wohl nicht austreiben können. Bestimmt ein verwöhnter ‚ich bekomme alles was ich will‘ Rotzbengel gewesen.....Das ist zumindest keine Vergangenheit, so viel ist sicher!°

"Lasst mich los, mein Arm tut weh!"

°Du Idiot° ,wollte Rina lieber nicht laut hinzufügen. Sie trat das Glück im Moment schon genug mit den Füßen.

"An das, was ich damals zu dir sagte" ,fuhr Sesshoumaru scheinbar gleichgültig fort, ohne überhaupt in irgendeiner Weise auf sie einzugehen.

Rina dachte jetzt wirklich angestrengt nach, musste ja wichtig sein. Er ließ nicht locker, auf keine befreiende Weise.

Es musste ihr doch einfallen, nachdem der Dämon nicht gerade viel Produktives mit ihr redete -außer hin und wieder ein paar Kommandoworte. Also wenn er darauf anspielte, so hatte sie keinen blassen Schimmer welche er genau meinte, denn davon gab es dann doch einige.

‚Wir gehen!‘ und ‚Sei still!‘ ,waren die beliebtesten Phrasen. Doch die wollten hier nicht so recht hinpassen. Tja, wer wusste schon was für ihn wo hinpasste?!

"Wir gehen?" ,fragte sie deshalb in kurzen Atemstößen nach.

"Nein."

"Sei still?"

Er antwortete nicht mehr, also lag es nahe, dass auch das in die falsche Richtung ging. Siedend heiß fiel Rina plötzlich ein, wie er ihr einmal den Rat gab auf jede ihrer Taten zu achten wenn sie am Leben bleiben wollte. Das war nachdem sie ihn im Kampf mit Inu Yasha verletzt hatte. Redete er nun tatsächlich davon, dann hatte sie ein mächtiges Problem und möglicherweise einen Todesgutschein der nach Rins Sicherstellung einzulösen war.

°Wieso fallen ihm auch solche Sachen ein° ,heulte sie innerlich, °dazwischen ist schon so viel anderes gewesen, der hat wohl noch nie den Spruch ‚Schnee von gestern‘ gehört!? Okay, jetzt hilft nur noch eines, dumm stellen!°

"Nein, ich kann machen was ich will, ich weiß nicht wovon Ihr sprecht", antwortete sie nicht ganz wahrheitsgemäß und versuchte die Augen so weit es ging nach hinten zu drehen, um seine Reaktion zu sehen.

Leider konnte man nur jede Menge weißes Haar wahrnehmen, nichts anderes.

Es war ganz still, als wäre sie alleine in der Umarmung mit der Natur.

Die -weiß der Himmel wie viel Kilo- hinter ihr, unterstrichen allerdings anderes.

"Ich sagte dir.....", fing Sesshoumaru wie ein Schneesturm von gestern an.

°Oh nein, jetzt kommt's°, dachte sich Rina gleichzeitig und verfluchte nicht zum ersten Mal den Tag an dem sie auf ihn traf. Der Tag der Abrechnung, das jüngste Gericht, der.....

".....du solltest deinem Körper geben was er braucht", endete er genauso seicht wie er begonnen hatte.

°Gott sei dank, ich hab mich geirrt, er spricht nicht von.....Meinem Körper geben was er braucht?!°

Nach einem kurzem Moment der Freude, verfinsterte sich der Himmel wieder. Wo waren die guten Mächte nach denen sie gerufen hatte?!

Ja, daran erinnerte sie sich genau. Es war die längste Unterhaltung, die sie je mit ihm hatte.

Es war erst Vorgestern gewesen, wie kam er auf die Idee sie würde sich nicht erinnern nach der kurzen Zeit?! Da steckte sie noch in seinem Körper und umgekehrt. Bevor sie Kyto -die Wölfe sollten sie hohlen!- kennen lernten und vor diesem ruchlosen Traum, der jetzt nicht zur Debatte stehen sollte. Damals hatte er ihr vorgeworfen, sich selbst zu wenig sexuelle Freiheit zu erlauben.

Genau wie da, überkam sie erneut die Wut wenn sie über diese Frechheit nachdachte.

"Ich erinnere mich nicht an ein solches Gespräch, in dem ihr mir hättet sagen können, was ich brauche", log Rina jetzt komplett ohne rot zu werden und versuchte ihren fast steifen Kopf zu verlagern.

"Doch, du erinnerst dich. Lügen ist eine der ehrlosesten Vorgehensweisen, hast du das gewusst", flüsterte Sesshoumaru ihr ins Ohr, sodass sie seinen warmen Atem spüren konnte.

Das rief doch ungewollt einige Traumsequenzen zurück, die die junge Frau sofort zu verbannen suchte, indem sie sich auf eine nächste Antwort konzentrierte.

Wieso fragte er sie überhaupt ob sie sich erinnerte, wenn er doch wusste das sie es tat? Fiese Hinhaltung, das war alles.

Stattdessen fand sich das Mädchen plötzlich in der Überlegung darüber, wieso er in Gottes Namen auf einmal darauf kam. Da wäre der Schnee von gestern ja noch logischer gewesen. Aber.....

Hatte sie dem Hundedämon in eben diesem verhängnisvollen Gespräch nicht entlockt, dass auch er seinen -sollte sie es niederen Gelüsten nennen? - schon länger nicht mehr nachgekommen war? Und jetzt konnte er erst recht schlecht auf Kurzzeitpartnersuche gehen, es sei denn, er nähme sie mit. Das wiederum wäre....uh.....pervers!

Würde das alles dann etwa bedeuten.....

°Bitte nicht! Das darf doch nicht wahr sein!°

Die Wut wandelte sich in Angst um, an so eine Bestrafung hatte sie noch nie einen Gedanken verschwendet. Ihr Hals wurde eng.

Aber nein, das sollte sie wirklich nicht! Auch nicht, wenn ihr sein Atem auf einmal so heiß vorkam. Das konnte genauso gut Einbildung sein, oder vielleicht fieberte er.

Der Dämon, dazu speziell dieser, war sich bestimmt und vor allem hoffentlich, viel zu

gut für einen Menschen! Ansonsten ginge das hier ganz paradox für ihn aus. Schließlich konnte er nicht immer wieder darauf rumreiten wie sehr er Menschen verachtete und dann in eindeutigen Vorhaben über einen armen, kleinen, hilflosen, verstörten herfallen. Ihr Traum -oh dieser Traum! (in dem das Paradoxon wahr wurde) war eben nur das und nicht mehr. Außerdem ihrer und nicht seiner!

Rina atmete kaum merklich und erleichtert aus.

°Das ist es, er will mich erschrecken, hah! Zugegeben, nicht schlecht, gar nicht schlecht! Für einen Augenblick hatte ich echte Bedenken. Für einen lächerlichen Augenblick! Er denkt wohl ich lass' mich für dumm verkaufen, was? Aber nicht mit mir, wer fällt darauf schon rein? Ich selbstverständlich nicht und.....°

Ihre Ansichten wurden jäh unterbrochen, als sie doch tatsächlich seine Nase in ihren Haaren spürte und seinen Mund, wie er sich am Nacken entlangtastete.

Man konnte hören, wie er leise an ihr schnüffelte und sie wusste nicht ob sie jetzt glücklich sein sollte, dass er es wenigstens nicht dort tat, wo gewöhnliche Hunde das normalerweise zu tun pflegten.

Vergessen waren die Überzeugungen.

°Nein, nein, oh nein! Ich will sofort mit meiner Mami sprechen. HIILLFFEEEE°

Wenn ihr stummer Schrei ihre Mutter im Himmel auch erreichen würde, zwischen dort und hier war eine ungelogen große Strecke.....

Es war wirklich ziemlich unterhaltsam, wenn nicht beinahe amüsant.

Sesshoumaru hatte sich ihre Reaktion auf sein Kunstwerk in etwa so ausgemalt. Zumal er nicht die besten Hilfsmittel zur Verfügung gehabt hatte und des Öfteren abgerutscht war. Woher auch immer das Stück Metall kam, dass er auf dem Boden gefunden hatte, es war nicht das perfekte Material gewesen. Dabei waren Menschen so scharf auf dieses harte Zeug.

Frauen achteten immer sehr akkurat auf ihr Äußeres, da war eine kleine Entstellung genau das Richtige um sie in ihre Schranken zu weisen. Es hatte zwar ganz schön geblutet, aber er war sowieso im Wasser gestanden.

Und jetzt hatte sie Angst, mal wieder. Wie ein kleines, in die Enge getriebenes Häschen, dass nicht genau wusste, was es nun erwarten sollte. Nur, dass es nichts Gutes sein konnte.

Natürlich hätte er sie auch eine Weile im Viereck herum schlagen können, aber wenn man sie nicht mehr als drei Meter weit schleudern konnte ohne selbst hinterher zu springen zu müssen, war es irgendwie fad.

Das hier hatte allerdings eine ziemlich ähnliche Wirkung auf sie, wenn nicht eine Bessere.

Er spürte ganz genau wie das Mädchen sich anspannte und fühlte ihren rasenden Herzschlag gegen seine Brust, der sich scheinbar immer mehr beschleunigte.

Gesetz dem Fall, er würde noch weiter gehen, würde sie wahrscheinlich in Ohnmacht fallen.

Dabei machte er fast nichts. Nichts im Gegensatz dazu was er tun könnte.

Sesshoumaru platzierte seine Hände links und rechts neben Rinas Kopf gegen den Baum und lockerte leicht den Druck zwischen ihren Körpern und dem Stamm.

"Vielleicht nehme ich mir nächstes Mal mehr heraus, wenn du dich noch einmal entschließen solltest einen dieser lachhaften Angriffsversuche zu unternehmen" ,hörte sie in fast gehauchten Tönen, relativ nahe neben sich und schauderte.

(Das war Absicht gewesen!)

Sie war davon gekommen. Dieses Mal und hätte am Liebsten geschluchzt vor Erleichterung.

°Danke Mama, du weißt nicht was du da für mich getan hast!°

Der Youkai wusste noch nicht, was er wirklich machen würde wenn sie ein weiteres Mal aufmüpfig würde, aber er war sich des Erfolges seiner kleinen Drohung sehr sicher.

Ihre leicht zitternde Figur sagte ihm, schrie ihm geradezu entgegen, dass er sich nicht mehr heraus zu nehmen brauchte. Zumal er nicht an seine selbst gesetzten Grenzen würde gehen wollen. Nicht bei einem Menschen.

"M....Mei.....Meister?! Was tut ihr da?"

Jaken stand auf einmal mit offenem Mund neben ihnen und stotterte wirres Zeug. Sein Herr und der Mensch klemmten an einem Baum, zusammen.

Auf einmal war Tatsache.

Lord Sesshoumaru hatte seinen Diener weder gerochen noch gehört, so übertünchend war der Geruch des Menschen gewesen. Es musste Jahrzehnte her sein, seid ihm dass das letzte Mal passiert war, wenn überhaupt, er konnte sich nicht einmal daran erinnern.

Wie konnte er seine Deckung so schändlich vernachlässigen.

"Was ich tue geht dich nichts an Jaken", sagte er ohne den Froschdämon anzusehen.

"M....Mei.....Meister, Ihr wolltet doch nicht.....Ihr werdet doch nicht.....?"

Irgendwo weiter weg landete Quaki in einem Sumpf.

Er liebte seinen Herrn, aber er hasste es wenn es dazu kam.

Sesshoumaru stand wie üblich stocksteif da und starrte nach nirgendwo, nachdem Rina fertig mit den Nerven auf den Baumwurzeln saß und dem nichtsnutzigen Grünling seine Fragen ausgetrieben wurden. Nun ja, ihn konnte man wenigstens über drei Meter weit katapultieren.

Jetzt war es soweit.

Nun musste sie Sesshoumaru-sama nicht mehr nur auf einem Weg fürchten. Es gab nun zwei und einer war schlimmer als der andere.

°Oh Rin, ich vermisse dich so!° ,seufzte sie insgeheim und legte den Kopf auf ihre Knie. Würde der Dämon seine Drohung wirklich wahr machen?

Man konnte einfach nicht schlau aus ihm werden!

Schnell holte das Mädchen mit mindestens zehn zusätzlichen Borkenkratzern nach, was sie vorher versäumt hatte und wechselte in Windeseile den Kimono. Dabei schaute sie wehleidig auf die Tattowierung und unterdrückte ein paar Tränen.

Jetzt, wo sie wusste dass es da war, tat es ihr weh.

Eigentlich kaum möglich nachdem die Wunde schon ein paar Tage alt war, doch für sie war es, als wäre sie eben erst in eine messerscharfe Halbmondausstechform mit hässlichen Ausläufern gerannt. Verdammt, musisch begabt war er nicht!

Wenn man da nicht aufbrausend werden konnte, wann dann?

Fortsetzung folgt!